

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 5. November 2015

Gesch. Nr. SR: 209 / GGR: 064/15 Vorberatung RPK
28.03.15 Liegenschaften, Grundstück; Sportanlagen
Bauberechnung Sportzentrum Effretikon, Sanierung und Ausbau 3. Etappe

ANTRAG DES STADTRATES

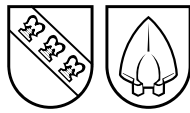
DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

Die Abrechnungen für die Sanierung und Ausbau des Sportzentrums Effretikon, 3. Etappe, mit Gesamtkosten von Fr. 26'117'354.30 werden wie folgt genehmigt:

1. Die Abrechnung über das Vorprojekt und den Projektierungskredit mit Gesamtkosten von Fr. 1'120'735.75 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nrn. 950.5031.07/950.5031.08, und einer Kreditüberschreitung von Fr. 155'735.75 wird genehmigt und der entsprechende Nachtragskredit bewilligt.
2. Die Abrechnung über die Sanierung und den Ausbau des Haupttraktes mit Gesamtkosten von Fr. 15'734'422.55 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 950.5031.03, und einer Kreditüberschreitung von Fr. 724'988.10 wird genehmigt und der entsprechende Nachtragskredit bewilligt.
3. Die Abrechnung über die Erstellung eines Fussball-Allwetterplatzes mit Gesamtkosten von Fr. 3'157'551.70 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 950.5031.04, und einer Kreditunterschreitung von Fr. 391'584.70 wird genehmigt.
4. Die Abrechnung über den Neubau einer einfachen Halle mit Gesamtkosten von Fr. 5'807'627.70 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 950.5031.08, und einer Kreditüberschreitung von Fr. 852'600.45 wird genehmigt und der entsprechende Nachtragskredit bewilligt.
5. Die Abrechnung über die Erstellung einer Solaranlage mit Gesamtkosten von Fr. 297'016.60 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 950.5031.09, und einer Kreditunterschreitung von Fr. 22'983.40 wird genehmigt.
6. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
7. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Jugend und Sport
 - b. Stadtrat Ressort Hochbau
 - c. Abteilung Jugend und Sport
 - d. Abteilung Finanzen
 - e. Abteilung Hochbau
 - f. Abteilung Präsidiales, dreifach



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

WEISUNG

AUSGANGSLAGE

Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 8. Mai 2008 den Projektierungskredit von Fr. 815'000.00 für die Variante „Ausbau“ der 3. Sanierungs- und Ausbautappe im Sportzentrum Effretikon. Diese Variante umfasste den Umbau von Haupt- und Tribünenrakt mit Fussball-Allwetterplatz.

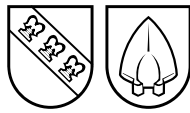
Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats verlangte in ihrem Abschied vom 15. April 2008 (GGR-Geschäft Nr. 70/08) zusätzlich die Prüfung einer einfacheren Überdachung gegenüber der vom Stadtrat zur Diskussion gestellten Variante mit einer Eishalle. Im Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 8. Mai 2008 wurde festgehalten, dass im Rahmen der Projektierung geprüft werden soll, ob eine einfache Überdachung der Tribüne und der Eisfläche die Bedürfnisse erfüllt und auch eine architektonisch befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Im Sommer 2008 setzte der Stadtrat eine Planungskommission ein und bestimmte, dass aufgrund der Submissionsverordnung eine Auftragsvergabe im selektiven Verfahren durchzuführen sei. Nach der Durchführung des zweistufigen Auswahlverfahrens wurde am 30. April 2009 dem Stadtrat das Siegerprojekt präsentiert. Im Anschluss wurde das Vorprojekt mit Kostenschätzung ausgearbeitet. Nach einer aufgrund der Gesamtkosten notwendigen Überarbeitung genehmigte der Stadtrat das Vorprojekt am 21. Januar 2010.

Mit der Überarbeitung des Vorprojektes für den Haupttrakt wurde auch die aufgrund des Variantenstudiums zur Weiterbearbeitung vorgeschlagene Überdachungsvariante nochmals überprüft und überarbeitet. Das Begehren für einen Projektierungskredit von Fr. 150'000.00 wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 21. Januar 2010 genehmigt.

Aufgrund der erst im Februar 2011 möglichen Urnenabstimmung für den Objektkredit genehmigte der Stadtrat am 26. August 2010, zur Einhaltung des angestrebten Baubeginns im Juli 2011, für die Weiterbearbeitung der Projektierungsarbeiten einen Planungskredit von Fr. 200'000.00.

Am 17. Juni 2010 genehmigte der Stadtrat den Objektkredit für die Sanierung und den Ausbau des Sportzentrums Effretikon und verabschiedete die Weisung zuhanden des Grossen Gemeinderats. An seiner Sitzung vom 11. November 2010 hat der Grosse Gemeinderat die Projektvorlage für den Bau eines Haupttraktes, eines Allwetterplatzes und einer einfachen Halle genehmigt und zu Handen der Urnenabstimmung verabschiedet. Die Kreditvorlage auf Basis eines Vorprojektes mit Kostenschätzung (Kostengenauigkeit +/- 15 %) wurde den Stimmberechtigten als dreiteilige Vorlage unterbreitet. Sie umfasste den Hauptantrag für die Sanierung und den Ausbau des Haupttraktes und zwei Zusatzanträge für die Erstellung eines Allwetterplatzes und für den Neubau einer einfachen Halle. Am 13. Februar 2011 genehmigte das Stimmvolk die drei Objektkredite mit grossem Mehr.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

REALISIERUNGSPROZESS

HAUPTTRAKT

Am 20. August 2011 erfolgte der Spatenstich zur Sanierung und Ausbau des Sportzentrums Effretikon mit dem Abbruch des Eingangs- und Garderobentraktes. Gleichzeitig erfolgte der Aufbau des provisorischen Zuges mit Kasseneinrichtungen und Betriebsbüro. Der Neubau wurde so konzipiert, dass der Restauranttrakt erst nach Abschluss der Hauptarbeiten und Inbetriebnahme des neuen Restaurants abgebrochen werden musste.

Rechtzeitig zum Beginn der Eissaison Mitte Oktober 2011 konnten die Abbrucharbeiten abgeschlossen werden. Die nachfolgenden Rohbauarbeiten wurden erschwert durch den kalten Winter. Im Spätsommer 2012 konnten die Hauptrohbauarbeiten abgeschlossen werden. Die frühen winterlichen Verhältnisse hatten zur Folge, dass die Fertigstellung der Gebäudehülle mit Dachabdichtungen erst verspätet erfolgte. Am 30. Januar 2013 feierten die beteiligten Unternehmer den Abschluss der Rohbauarbeiten. Mit leichter Verzögerung konnten die umfangreichen Abschlussarbeiten im Frühling weitgehend planmässig beendet werden. Am 15. Juni 2013 wurde der Haupttrakt für das Publikum eröffnet. Nach Schwimmbadsaisonende erfolgten der Abbruch des alten Restauranttraktes und der Rückbau der Provisorien.

ALLWETTERPLATZ

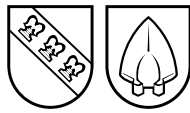
Im Mai 2012 wurde mit den Bauarbeiten für den Fussball-Allwetterplatz mit der Abhumisierung des bestehenden Fussballplatzes begonnen. Nach Schwierigkeiten mit der Bodenbeschaffung sowie grösseren Differenzen mit der für den Unterbau verantwortlichen Partnerfirma des beauftragten Unternehmers, erfolgte kurze Zeit später ein längerer Arbeitsunterbruch. Erst im Herbst konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Kurz vor Jahresende konnte die notwendige Stabilisierungsschicht noch eingebaut werden. Erst mit Verzögerung und erschwert durch den Konkurs der verantwortlichen Partnerfirma konnten die Arbeiten im neuen Jahr wieder aufgenommen werden. Im Mai 2013 erfolgte die Verlegung des eigentlichen Kunstrasens. Die Fertigstellung der ergänzenden Ausbauten und Ausstattungen verliefen planmässig, sodass der Platz am 17. Juni 2013 für den Betrieb freigegeben werden konnte.

EINFACHE EISFELDÜBERDACHUNG

Nach dem Ende der Eissaison 2013 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die Bauplatzinstallationen und Gründungsarbeiten begonnen. Die im direkten Umfeld der bestehenden Eisplatten und Leitungen notwendigen Pfählungsarbeiten erforderten eine präzise Arbeitsvorbereitung und Vorgehensweise. Direkt im Anschluss konnten die ersten Tragstützen durch den Baumeister erstellt werden. Anfang September wurde mit der komplexen Aufrichtung der Dachträgerkonstruktion begonnen. Parallel mit den Fertigstellungsarbeiten im Installationsbereich wurde über dem Hauptfeld anfangs Oktober die Membrandachkonstruktion montiert. Am 30. November 2013 erfolgte die offizielle Übergabe der Anlage mit verschiedenen Aktivitäten. Zur Vermeidung von Störungen während des Betriebes wurden verschiedene Abschlussarbeiten auf das Frühjahr 2014 verlegt. Saisonbedingt wurden auch die Umgebungsarbeiten zurückgestellt und im Frühsommer 2014 abgeschlossen.

KREDITGENEHMIGUNG

Am 13. Februar 2011 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Baukredit für die Sanierung und Ausbau des Sportzentrums Effretikon mit den Teilprojekten Haupttrakt, Fussball-Allwetterplatz und Einfache Eishallenüberdachung. Die Gesamtprojektgrundlage basierte auf der Vorprojektstufe und Kostenschätzung mit einer Kostengenauigkeit von +/- 15 % (Schweizerischer Baukostenindex, Hochbau, Region Zürich, Index 01.10.2009 / 99.1 Punkte). Die Kostenschätzung zeigte folgende Kostenteilung:



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

Haupttrakt

Gesamtkosten Fr. 14'750'000.00, davon Fr. 750'000.00 Planungskosten

Fussball-Allwetterplatz

Gesamtkosten Fr. 2'485'000.00, davon Fr. 65'000.00 Planungskosten

Einfache Eisfeldüberdachung

Gesamtkosten Fr. 4'500'000.00, davon Fr. 150'000.00 Planungskosten

Solaranlage

Der Grosse Gemeinderat genehmigte zusätzlich am 2. Februar 2012 einen Kredit für die Erstellung einer Solar- und Photovoltaikanlage von Fr. 320'000.00. Dieser Kreditbetrag wurde nicht indiziert.

Vorinvestition

Der Stadtrat genehmigte am 25. Oktober 2012 bei der einfachen Halle für statische Vorinvestitionen für eine allfällige spätere isolierte Überdachung einen Kredit von Fr. 100'000.00. Dieser Kreditbetrag wurde nicht indiziert.

TOTAL GENEHMIGTE KREDITE

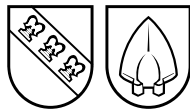
Haupttrakt	Fr.	14'750'000.00
Fussball-Allwetterplatz	Fr.	2'485'000.00
Einfache Eisfeldüberdachung	Fr.	4'500'000.00
Statische Vorinvestitionen	Fr.	100'000.00
Solaranlage	Fr.	320'000.00

Total genehmigte Kredite Fr. 22'155'000.00 davon Fr. 965'000.00 Planungskosten

ERHÖHUNG MEHRWERTSTEUER

Die Kredite für die Planungskosten, den Haupttrakt, den Fussball-Allwetterplatz und die einfache Eisfeldüberdachung wurden noch mit einem Mehrwertsteuersatz von 7.6 % berechnet. Per Januar 2011 wurde die Mehrwertsteuer auf 8.0 % erhöht. Die Kredite für den Haupttrakt, den Allwetterplatz und die Eisfeldüberdachung erhöhen sich dadurch um insgesamt Fr. 77'211.90. Bei den Planungskosten ergibt sich aufgrund des erhöhten Mehrwertsteuersatzes keine Veränderung, da die Kosten hauptsächlich vor dem Jahr 2011 anfielen. Die Kredite für die statische Vorinvestitionen und die Solaranlage wurden bereits mit einem Mehrwertsteuersatz von 8.0 % bewilligt.

	KREDITGENEHMIGUNG	KREDITBETRÄGE GEM. WEISUNGEN MWST. 7.6 %	KREDITBETRÄGE MWST. 7.6%/8%	DIFFERENZ MEHRWERTSTEUER
Projektierungskredit	GGR	Fr. 815'000.00	Fr. 965'000.00	0.00
	SR	Fr. 150'000.00		
Haupttrakt	Urnenweisung	Fr. 14'000'000.00	Fr. 14'052'044.60	52'044.60
Allwetterplatz	Urnenweisung	Fr. 2'420'000.00	Fr. 2'428'996.30	8'996.30
Einfache Halle	Urnenweisung	Fr. 4'350'000.00	Fr. 4'366'171.00	16'171.00
Total		Fr. 21'735'000.00	Fr. 21'812'211.90	77'211.90



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

TEUERUNG

Die Bauarbeiten starteten beim Haupttrakt im Herbst 2011, beim Fussball-Allwetterplatz im Frühling 2012 und bei der einfachen Eisfeldüberdachung im Frühling 2013. Die Kreditbewilligung durch die Stimmberechtigten erfolgte auf der Kostenbasis vom 1. Oktober 2009, 99.1 Pkt. (Schweizerischer Baukostenindex, Hochbau Region Zürich, Oktober 2010, 100 Pkt.). Als neue Kostenbasis errechnen sich folgende Kredite:

	KREDITBETRÄGE MWST. BEREINIGT, INDEXSTAND 01.10.2009	KREDITBETRÄGE MWST. BEREINIGT, INDEXSTAND 01.10.2011	KREDITBE- TRÄGE MWST. BEREINIGT, INDEXSTAND 01.04.2012	KREDITBE- TRÄGE MWST. BEREINIGT, INDEXSTAND 01.04.2013	TOTAL BEREINIGTER KREDIT
Index	99.1	102.1	102.9	103.5	
Projektierungskredit	Fr. 965'000.00				Fr. 965'000.00
Haupttrakt	Fr. 14'052'044.60	Fr. 14'477'434.45			Fr. 14'477'434.45
Allwetterplatz	Fr. 2'428'996.30		Fr. 2'522'136.40		Fr. 2'522'136.40
Einfache Halle	Fr. 4'366'171.00			Fr. 4'560'027.25	Fr. 4'560'027.25
Vorinvestition Statik				Fr. 100'000.00	Fr. 100'000.00
Total	Fr. 21'812'211.90				Fr. 22'624'598.10
Solaranlage		Fr. 320'000.00			Fr. 320'000.00
Total	Fr. 21'812'211.90				Fr. 22'944'598.10

Teuerungsbedingt ergeben sich Mehrkosten gegenüber den bewilligten Krediten von insgesamt Fr. 712'386.20, nämlich Fr. 425'389.85 beim Haupttrakt, Fr. 93'140.10 beim Allwetterplatz und Fr. 193'856.25 bei der einfachen Halle. Die Teuerungsrechnung wurde bei der Schlussabrechnung gegenüber der Version, welche dem Beschluss des Stadtrats vom 21. März 2013 zu Grunde lag (siehe nächster Abschnitt), nochmals verfeinert. Die Teuerungsrechnung erfolgt auf den Zeitpunkt des Baubeginns der einzelnen Bauprojekte und nicht pauschal auf einen einheitlichen Termin. Dies in Anwendung der stadträtlichen Weisung zu Ausgaben und Krediten, Ziffer 6.9.2.

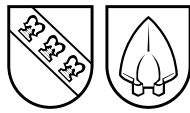
GEBUNDENE KOSTEN

An der Sitzung vom 22. Januar 2013 wurden der Rechnungsprüfungskommission die aktuellen Zahlen des Projekts Sanierung und Ausbau Sportzentrum Effretikon präsentiert. Dabei wurden die Gesamtkosten gegliedert nach den genehmigten Krediten, der Teuerungsberichtigung (diese Berechnung wurde im Rahmen der Bauabrechnung nochmals verfeinert erstellt), der gebundenen Kosten sowie die prognostizierte Gesamtabrechnungssumme aufgezeigt. Der Stadtrat genehmigte an seiner Sitzung vom 21. März 2013 die gebundenen Kosten gemäss nachfolgender Auflistung:

HAUPTTRAKT

Bei den Aushubarbeiten wurde festgestellt, dass beim Bau des „alten“ Sportzentrums anfangs der 1970er Jahre die Baugrube und Teile der Umgebung mit Bauschutt und Abfällen aus der Bauzeit aufgefüllt wurden. Während der Aushubarbeiten wurden im Untergrund grosse Betonbauteile angetroffen, die zum einen vermutlich von den früheren Bauten (Fundamentplatten, Vertiefungen) und zum anderen von der ursprünglichen Baustelleninstallation (z.B. bis zu 6 m tiefe Schachtfundamente der damaligen Kranbahn) stammen. Im Bereich des Hauptzugangs wurden alte Asphaltbeläge und Leitungsschächte samt Installationen vorgefunden. Diese Materialien mussten fachgerecht geborgen und entsorgt werden.

Der Baugrund wies eine aussergewöhnliche Heterogenität auf und präsentierte sich damit bezüglich der Tragfähigkeit in einem wesentlich schlechteren Zustand als es die vorgängige Baugrunduntersuchung vermuten



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

liess. Daher mussten an diversen Stellen die projektierten Streifenfundamente mit insgesamt zwölf zusätzlichen Bohrpfählen verstärkt werden. Die Positionierung der Bohrpfähle war wegen der Werkleitungen mit erhöhtem Planungsaufwand verbunden. Es wurden zur Überbrückung von Leitungen zusätzliche Traversenkonstruktionen aus Stahlbeton erforderlich.

Im Verlauf des Bauprojekts wurde über eine Interpellation (Interpellation ehemalige Gemeinderätin Ursula Bornhauser, GLP, betreffend Schutz der Vögel vor Kollisionen mit Glasflächen, GGR-Geschäft-Nr. 043/11) angeregt, einen Vogelschutz für die Glasflächen der geplanten Gebäude zu untersuchen. Da der beantragte Zusatzkredit vom Grossen Gemeinderat (GGR-Geschäft-Nr. 063/12 zwar zurückgewiesen wurde, dieser gleichzeitig aber die Ausarbeitung einer kostengünstigen Vorlage wünschte, sind im Zuge der weiteren Abklärungen beim Architekten Planungsaufwendungen entstanden. Ausserdem hatte die Baukommission die „kleine“ Variante zur Ausführung beschlossen. Der Vogelschutz wurde im Haupttrakt mit Vorhängen gewährleistet.

Weitere gebundene Ausgaben entstanden aufgrund behördlicher Auflagen im Baubewilligungsverfahren seitens Feuerpolizei und Liegenschaften-Entwässerung.

Kosten Haupttrakt

– Aushubmaterial als inertes Material (Bauschutt, Abfälle, Asphalt)	Fr.	240'000.00
– Schlechter Baugrund (zusätzliche Bohrpfähle)	Fr.	190'000.00
– Vogelschutz (Vorleistungen, Vorhänge)	Fr.	38'000.00
– Zusätzliche behördliche Auflagen (u.a. Feuerpolizei)	Fr.	64'000.00

Total gebundene Kosten Haupttrakt

Fr. 532'000.00

FUSSBALL-ALLWETTERPLATZ

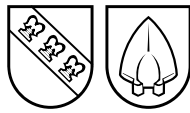
Beim Kunstrasen musste ebenfalls ein deutlich schlechterer Baugrund festgestellt werden. Sowohl eine frühere Baugrunduntersuchung als auch die ausgeführten Baggerschlitzproben mit Belastungstests, die von einem Fachingenieur vor Baubeginn ausgewertet wurden, konnten diese im Vorherein nicht zu Tage fördern. Um die Bodenbeschaffenheit den Anforderungen entsprechend zu verbessern, musste beim vorbereitenden Schichtaufbau ein Materialaustausch vorgenommen sowie eine Stabilisierungsschicht eingebracht werden. Wegen dieser Änderungen wurde durch das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) der Einsatz einer Neutralisationsanlage zur Abwasserbehandlung gefordert. Um die Einsatzzeit dieser Neutralisation zu reduzieren, wurde zusätzlich eine Abdichtung der Stabilisierungsschicht beschlossen. Die in Verbindung mit der Stabilisationsschicht und Neutralisationsanlage erforderlichen Anpassungen der Werkleitungen hatten weitere Mehrkosten zur Folge. Ebenfalls auf den schlechten Baugrund zurückzuführen sind die zusätzlichen Massnahmen zur Verstärkung der Beleuchtungs- und Zaunfundamente.

Kosten Allwetterplatz

– Schlechter Baugrund:		
– Materialaustausch	Fr.	108'000.00
– Stabilisierungsschicht	Fr.	440'000.00
– Neutralisationsanlage	Fr.	54'000.00
– Abdichtung Baugrund	Fr.	72'000.00
– Anpassungen Werkleitungen, Entwässerung	Fr.	196'000.00
– Verstärkungen Fundamente	Fr.	60'000.00
– Zusätzliche behördliche Auflagen (Retentionsanlage)	Fr.	97'000.00

Total gebundene Kosten Allwetterplatz

Fr. 1'027'000.00



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

EINFACHE EIFELDÜBERDACHUNG

Aus den Erfahrungen beim Haupttrakt bezüglich des schlechten Baugrundes wurden vertiefte Voruntersuchungen veranlasst, welche auch im Bereich der einfachen Eisfeldüberdachung, zusätzlich zu den genehmigten statischen Vorinvestitionen, Fundationsverstärkungen und Bohrpfähle erforderlich werden liessen.

Die behördlichen Auflagen hinsichtlich der Eisfeldentwässerung und Feuerpolizei führen ebenfalls zu Mehrkosten.

Kosten einfache Eisfeldüberdachung

– Schlechter Baugrund	Fr.	210'000.00
– Behördliche Auflagen (Entwässerung Eisfeld, Feuerpolizei)	Fr.	85'000.00

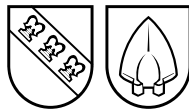
Total gebundene Kosten einfache Eisfeldüberdachung Fr. 295'000.00

KOSTENZUSAMMENSTELLUNG

Auf die Zahlen des Kostenvoranschlags werden die gebundenen Kosten der drei Teilprojekte aufgerechnet: Für den Haupttrakt Fr. 532'000.00 für den Kunstrasenplatz Fr. 1'027'000.00 und für die einfache Eisfeldüberdachung Fr. 295'000.00. Zusammen mit dem Zusatzkredit der Solar-/Photovoltaikanlage errechnet sich der indexierte Gesamtkredit inkl. gebundener Kosten von Fr. 24'798'598.10.

KREDITE

BASIS KOSTENSCHÄTZUNG KOSTENGENAUIGKEIT +/- 15%		KOSTENSTAND	KOSTENSTAND	GEBUNDENE KOSTEN	TOTAL KREDITE INDEXIERT INKL. GEBUNDENE KOSTEN
		GENEHMIGUNG KREDITBETRÄGE	MEHRWERTSTEUER- UND TEUERUNGSBEREINIGT		
Projektierungs- kredit	GGR / SR	Fr. 965'000.00	965'000.00		965'000.00
Haupttrakt	Urnen- abstimmung	Fr. 14'000'000.00	14'477'434.45	532'000.00	15'009'434.45
Allwetterplatz	Urnen- abstimmung	Fr. 2'420'000.00	2'522'136.40	1'027'000.00	3'549'136.40
Einfache Halle	Urnen- abstimmung	Fr. 4'350'000.00	4'560'027.25	295'000.00	4'855'027.25
Vorinvestitionen Statik	SR	Fr. 100'000.00	100'000.00		100'000.00
Total		Fr. 21'835'000.00	22'624'598.10	1'854'000.00	24'478'598.10
Solaranlage	GGR	Fr. 320'000.00	320'000.00		320'000.00
Total		Fr. 22'155'000.00	22'944'598.10	1'854'000.00	24'798'598.10
Teuerungsanteil und. MwSt.- Erhöhung		Fr.	789'598.10		
Prozentualer Anteil gebundene Kosten				8.08 %	



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 5. November 2015

ABRECHNUNG GEMÄSS WEBERBRUNNER ARCHITEKTEN AG, ZÜRICH, VOM 2. JUNI 2015

Die Kostenstruktur der Abrechnung erfolgt gemäss den Kreditvorlagen.

	KREDITE MWST. 7.6 % GENEHMIGUNG	KREDITE INKL. MWST.- ERHÖHUNG UND TEUERUNG	GEBUNDENE KOSTEN	KREDITE INDEXIERT INKL. GEBUNDENE KOSTEN	ABRECHNUNG	DIFFERENZ
Projektierungskredit 950.5031.07/08	Fr. 965'000.00	965'000.00		965'000.00	1'120'735.75	155'735.75 + 16,1 %
Haupttrakt 950.5031.03	Fr. 14'000'000.00	14'477'434.45	532'000.00	15'009'434.45	15'734'422.55	724'988.10 + 4.8 %
Allwetterplatz 950.5031.04	Fr. 2'420'000.00	2'522'136.40	1'027'000.00	3'549'136.40	3'157'551.70	- 391'584.70 - 11.0 %
Einfache Halle 950.5031.08	Fr. 4'350'000.00	4'560'027.25	295'000.00	4'855'027.25	5'807'627.70	852'600.45 + 17.2 %
Vorinvestitionen Statik	Fr. 100'000.00	100'000.00		100'000.00		
Total	Fr. 21'835'000.00	22'624'598.10	1'854'000.00	24'478'598.10		
Solaranlage 950.5031.09	Fr. 320'000.00	320'000.00		320'000.00	297'016.60	- 22'983.40 - 8.1 %
Total	Fr. 22'155'000.00	22'944'598.10	1'854'000.00	24'798'598.10	26'117'354.30	1'318'756.20 + 5.3 %

BEGRÜNDUNG MEHR-/MINDERKOSTEN

PROJEKTIERUNGSKREDIT

Damit die vorgegebenen Termine für das Bauvorhaben eingehalten werden konnten, bewilligte der Stadtrat zu Lasten seiner Finanzkompetenz bereits vor der Urnenabstimmung Planungsleistungen für die Bauausführung von Fr. 200'000.00. Die bis zur Urnenabstimmung aufgelaufenen Kosten betragen effektiv ca. Fr. 150'000.00 und wurden dem Projektierungskredit belastet, was zu Mehrkosten gegenüber den ursprünglich vom Stadtrat und Grossen Gemeinderat genehmigten Krediten für die Projektierung führte.

Geleistete Planungsaufwendungen zum Zeitpunkt der Urnenabstimmung ca. Fr. 150'000.00

HAUPTTRAKT

Baukostenabrechnung nach BKP

gemäss Abrechnung von weberbrunner architekten AG, Zürich, vom 6. Oktober 2015

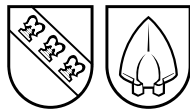
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 592'495.50
BKP 2 Gebäude	Fr. 14'117'232.85
BKP 3 Betriebseinrichtungen	Fr. 388'735.50
BKP 4 Umgebung	Fr. 769'536.20
BKP 5 Baunebenkosten	Fr. 626'649.40
BKP 7 Bauherrenreserve	Fr. 40'000.00
BKP 8 Vorprojekt	Fr. - 948'005.55
BKP 9 Ausstattung	Fr. 147'778.65
Total Haupttrakt	Fr. 15'734'422.55

BEGRÜNDUNG MEHR-/MINDERKOSTEN

Provisorien (BK-Sitzung vom 09.05.2011)

Für die provisorische Kassen- und Zutrittskontrolle musste ein zusätzlicher Container sowie ein Drehkreuzsystem mit Kasse installiert werden.

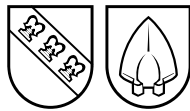
Fr. 35'000.00



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

Provisorischer Zugang (BK-Sitzung vom 12.12.2012) Der Zugangsweg musste zur verbesserten Wintertauglichkeit asphaltiert werden.	Fr.	15'500.00
Transportanlagen (BK-Sitzung vom 18.04.2011) Vergrösserung der Liftkabine.	Fr.	11'000.00
Ausbau (BK-Sitzung vom 18.04.2011) Aus betrieblichen Gründen wurde ein vergrösserter Bereich (Treppen, prov. Garderoben) mit einem schlittschuhfähigen Bodenbelag versehen. Neben den betrieblichen Anforderungen hatte dieser auch die gesetzlichen Brandschutzanforderungen (nicht brennbar) zu erfüllen. Es wurde ein qualitativ hochstehendes Belagsmaterial eingebaut. Anpassungen im Kassenbereich.	Fr.	25'000.00
Ausbau (BK-Sitzung vom 08.07.2011) Zusätzliche akustische Massnahmen im Foyer, Clubraum und Küche.	Fr.	23'000.00
Schliessung / Zutrittsystem (BK-Sitzungen vom 20.08.2012/08.10.2012) Mehrkosten für Ausbau Zutrittsystem. In der Kostenschätzung war eine Erweiterung des bestehenden Systems mit Einrichtung vorgesehen.	Fr.	137'000.00
Gastrobereich (BK-Sitzungen vom 13.12.2012/08.07.2013) Erhöhter Ausbau der Gastroküche (flexible Küche, Geräte).	Fr.	85'000.00
Gastrobereich (BK-Sitzung vom 08.06.2013) Kostenübernahme für Kleininventar durch Stadt. Zum Zeitpunkt der Kostenermittlung wurde von der Leistungserbringung durch den Pächter ausgegangen.	Fr.	50'000.00
Haustechnik, Installationen (BK-Sitzung vom 08.04.2013) Bei der Ausarbeitung der detaillierten Haustechnikprojekte zeigte sich, dass teils bestehende Komponenten entgegen ersten Annahmen altersbedingt oder aufgrund gesetzlicher Auflagen nicht weiterverwendet werden konnten. Im Speziellen musste die Elektrohauptverteilung erneuert werden.	Fr.	72'000.00
Elektro (BK-Sitzungen vom 12.12.2011/20.08.2012) Zusätzliche Elektroinstallationen (KNX, Beleuchtung Betriebsräume) Eisfeldbeleuchtung	Fr.	33'500.00
Umgebungsbereich / Diverses (BK-Sitzung vom 18.02.2013) Mehrausmass Eventplatz (200 m ²), Mehraufwendungen für Bodenverbesserungen, Entwässerungen, neues Schiebtor mit daraus folgenden Belagsanpassungen.	Fr.	100'000.00
Minderkosten Bodenbelag (BK-Sitzung vom 13.12.2012) Geringerer Standard Gummigranulatboden.	Fr.	- 75'000.00
Minderkosten Mobiliar (BK-Sitzung vom 08.04.2013) Tischplatten und Stühle in vereinfachter Ausführung (keine Holztischplatten). Ausstattung (BK-Sitzung vom 24.05.2013) Zusatzeinrichtung Tumbler.	Fr.	- 12'000.00 Fr. 5'500.00
Mehr-/Minderausmasse ca.	Fr.	219'500.00
Total Mehrkosten Haupttrakt	Fr.	725'000.00



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

FUSSBALL-ALLWETTERPLATZ

Baukostenabrechnung nach BKP

gemäss Abrechnung von weberbrunner architekten AG, Zürich, vom 6. Oktober 2015

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	63'335.20
BKP 2 Gebäude	Fr.	551'536.55
BKP 4 Umgebung	Fr.	2'425'199.50
BKP 5 Baunebenkosten	Fr.	82'595.70
BKP 7 Bauherrenreserve	Fr.	100'000.00
BKP 8 Vorprojekt	Fr.	<u>- 65'115.25</u>
Total Fussball-Allwetterplatz	Fr.	3'157'551.70

BEGRÜNDUNG MEHR-/MINDERKOSTEN

Minderkosten Ausführung Allwetterplatz

Durch Projektoptimierungen konnten Minderausmasse bei den Unterbauten und Nebenarbeiten generiert werden.

Fr. - 100'000.00

Kostenabweichung Ausführung Bodenverbesserungen

Aufgrund der Erkenntnisse im Zeitpunkt der Kostenermittlung für die Zusatzaufwendungen wurden höhere Ausmasse für den Ersatz des bestehenden Bodenmaterials angenommen. Gleichzeitig wurden mit der Tiefbauunternehmung im Zusammenhang mit den erforderlichen Bodenverbesserungen und Stabilisierungsmassnahmen harte und langwierige Preisverhandlungen geführt, welche schlussendlich zu günstigeren Preisen führte.

Fr. - 417'000.00

Betriebseinrichtungen

Installationen (BK-Sitzungen vom 12.12.2012/24.05.2013)

Ergänzende zusätzliche elektrische und sanitäre Einrichtungen, neuer Elektroschrank.

Fr. 11'000.00

Ausstattungen (BK-Sitzung vom 08.07.2013)

Mannschaftsunterstände auf dem Fussball-Allwetterplatz.

Fr. 15'000.00

Folgekosten Bodenverbesserungsmassnahmen

Aufgrund der aktuellen Messwerte muss die ursprünglich nur während der Bauzeit vorgesehene Neutralisationsanlage weiterhin in Betrieb bleiben. Neben den sich bisher aufsummierten Mietkosten für die Anlage muss aufgrund der heutigen Erkenntnisse davon ausgegangen werden, dass die Anlage weitere zwei Jahre in Betrieb bleiben muss.

Fr. 40'000.00

Wegverbindung zwischen Allwetterplatz / Wald

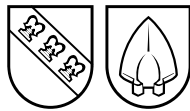
Gemäss Auflage der Abteilung Tiefbau muss die als Fussgängerwegverbindung konzipierte Wegverbindung eine Breite von 3.0 m aufweisen und als Fahrstrecke für schwere Forstfahrzeuge ausgebaut werden.

Kostenanteil zu Lasten Kredit Sportzentrum

Fr. 60'000.00

Total Minderkosten Fussball-Allwetterplatz

Fr. - 391'000.00



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

EINFACHE EIFELDÜBERDACHUNG

Baukostenabrechnung nach BKP

gemäss Abrechnung von weberbrunner architekten AG, Zürich, vom 6. Oktober 2015

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	40'846.20
BKP 2 Gebäude	Fr.	5'501'968.80
BKP 5 Baunebenkosten	Fr.	192'244.05
BKP 7 Reserve (Rückstellungen)	Fr.	180'000.00
BKP 8 Vorprojekt	Fr.	- 107'614.95
BKP 9 Ausstattung	Fr.	<u>183.60</u>
Total Einfache Eisfeldüberdachung	Fr.	5'807'627.70

BEGRÜNDUNG MEHR-/MINDERKOSTEN

Genehmigung KV Stadtrat vom 25.10.2012:

Mit der Bauprojekt- und Kostenvoranschlagsgenehmigung durch den Stadtrat wurden die nachfolgenden Mehrkosten aufgezeigt und ein Kostenvoranschlagsbetrag mit Gesamtkosten von Fr. 5'405'000.00 exkl. Zusatzkredit für statische Massnahmen zur Kenntnis genommen:

Baumeisterarbeiten

Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts und der weiteren Grundlagen für die Baumeisterarbeiten zeigten sich, zusammen mit einem spürbaren Anstieg der Teuerung, deutlich höhere Einheitspreise in diesem Bereich.

Haustechnik, Installationen

Bei der Ausarbeitung der Haustechnikprojekte wurde deutlich, dass im Dachbereich zusätzliche Klimafühler eingebaut werden müssen, damit die manuelle Lüftung sinnvoll gesteuert werden kann.

Für die Sanitärinstallationen wurden betriebsdienliche Wasseranschlüsse und Bodenabläufe ergänzt.

Fr. 421'000.00

Vorarbeiten zur Berechnung der Dachkonstruktion (gedämmte Dachfläche)

Fr. 20'000.00

Projektänderungen:

Installationen (BK-Sitzung vom 27.09.2013)

In der Tribünenkonstruktion wurden als Vorinvestition Heizleitungen für die Installation des Taps-Systems eingebaut.

Fr. 40'000.00

Ausbau (BK-Sitzung vom 08.07.2013)

Zur Gewährleistung der Sicherheit im Panikfall wurde die Geländerkonstruktion statisch verstärkt.

Fr. 28'500.00

Aus Sicherheitsgründen wurden im Dachbereich zusätzlich Schneefangnetze und Gitter sowie Abtropfvorrichtungen im Dachrandbereich vorgenommen.

Zusätzlich mussten Vogelschutznetze angebracht werden.

Fr. 56'000.00

Auflage Swiss Hockey für zusätzliche Garderobenbänke

Fr. 36'500.00

Diverse Inneneinrichtungen (Rampe Behinderte, Zauntore, etc.)

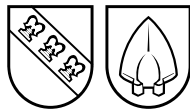
Fr. 33'800.00

Entlüftung Oeltankraum

Fr. 12'500.00

Mehr-/Minderausmasse, Mehrhonorare angepasst an Baukosten ca.

Fr. 154'300.00



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

Dachabdichtungen (Konstruktivbedingte Systemanpassungen)	Fr.	50'000.00
Total Mehrkosten Einfache Eisfeldüberdachung	Fr.	852'600.00

SOLARANLAGE

Baukostenabrechnung nach BKP

gemäss Abrechnung von weberbrunner architekten AG, Zürich, vom 2. Juni 2015

BKP 2 Gebäude	Fr.	295'518.60
BKP 5 Baunebenkosten	<u>Fr.</u>	<u>1'498.00</u>
Total Solaranlage	Fr.	297'016.60

STAATSBEITRÄGE (Konto Nr. 950.6617.00)

Beitrag kantonaler Sportfonds	Fr.	1'140'000.00
Entschädigung Swisslos für Sportmaterialien	<u>Fr.</u>	<u>2'468.70</u>
Total Staatsbeiträge	Fr.	1'142'468.70

BEURTEILUNG DES STADTRATES

Der Stadtrat freut sich über den gelungenen Neubau des Haupttraktes, der Eisfeldüberdachung und des Allwetterplatzes. Das realisierte Projekt ist von einer hohen architektonischen Qualität und hat viel positive Resonanz erzeugt. Vereinzelt wurde Kritik an einigen Anlageteilen geübt. Dies ist bei einem solchen Bau kaum zu vermeiden, da wenig auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden kann. Die Besucher und Vereine sind mit den neuen Anlagen zufrieden.

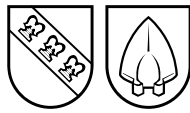
Leider zeigt die Schlussabrechnung eine klare Kreditüberschreitung, welche der Stadtrat äusserst bedauert. Die Ursachen für die entstandenen Mehrkosten sind vielschichtig und müssen deshalb auch differenziert beurteilt werden. Insgesamt sieht der Stadtrat nachfolgende Themenfelder, welche zu diesem Resultat geführt haben.

PROJEKTENTWICKLUNG

Das realisierte Projekt ist das Resultat einer Kreditrückweisung des Grossen Gemeinderates im Jahre 2006. Die Neuauflage der Planung führte zu einer wesentlich umfassenderen Beurteilung des Bedarfes.

Mit der Rückweisung stand das Projekt von Anfang an unter Zeitdruck, da sich der bauliche Zustand der Anlage fortlaufend verschlechterte und die Mängel zum Handeln drängten. Der Stadtrat entschied sich deshalb das Projekt in einer frühen Phase auf Basis einer Kostenschätzung zur Kreditgenehmigung dem Volk zu unterbreiten. Diese Praxis ist in Illnau-Effretikon oft angewendet worden und verhindert teure Planungen, falls das Projekt die Hürde einer Volksabstimmung nicht passieren sollte. Gleichzeitig ist aber das Projekt noch wenig fortgeschritten und die Kostengenauigkeit entsprechend tief.

In der nachfolgenden Projektentwicklung ergaben sich Erkenntnisse, welche im Kredit zugrunde liegenden Vorprojekt noch nicht bekannt waren. Somit war bereits vor Baubeginn der Kreditrahmen zu eng gesetzt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

GENEHMIGUNG GEBUNDENE AUSGABEN

Im Laufe der Realisierung tauchten zahlreiche nicht vorhersehbare Mehraufwendungen auf. Die eingesetzte Baukommission entschied sich damals, nicht bis zum Projektabschluss mit der nachträglichen Genehmigung dieser gebundenen Ausgaben zuzuwarten. Im Sinne der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit wurden die Mehraufwendungen unmittelbar nach dem Bekanntwerden vom Stadtrat genehmigt. Da der Bau noch im Gange war, wurden für die Genehmigung der gebundenen Kosten die Maximalkosten (aufgrund der eingereichten Nachtragsofferten) eingerechnet, im Sinne eines worst-case-Szenarios. Mit dem Abschluss des Projektes konnten diese Kosten aber dank zähen Nachverhandlungen wesentlich tiefer als prognostiziert abgerechnet werden. Dies führt zur paradoxen Situation, dass beim Allwetterplatz kredittechnisch eine Kostenunterschreitung resultiert. In Tat und Wahrheit aber handelt es sich um eine klare Kostenüberschreitung gegenüber dem an der Urne bewilligten Kredit. Es ist festzuhalten, dass damals kein Handlungsspielraum bestand und die Genehmigung der gebundenen Ausgaben somit in der Kompetenz des Stadtrates lag.

KOSTENÜBERSCHREITUNG HAUPTTRAKT

Die ausgewiesenen Kosten im Haupttrakt überschreiten den bewilligten Kredit um 4.8 %. Die Baukommission hat sich immerzu für kostengünstige und einfache Lösungen ausgesprochen. Die Architekten wurden mehrmals angehalten, das Projekt zu überarbeiten und zu optimieren. Dass der Kreditrahmen nicht eingehalten wurde ist aber auch damit zu begründen, dass es oftmals keinen Sinn machte auf Elemente zu verzichten, die dann später hätten nachgerüstet werden müssen. Auch wäre es unvernünftig gewesen, billigste Materialien einzusetzen, die eine ungenügende Dauerhaftigkeit aufweisen und in der Folge zu einem erhöhten Unterhalt führen würden. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass der Haupttrakt ein gelungenes Bauwerk ist und seine Funktion gut erfüllt.

KOSTENÜBERSCHREITUNG EISFELDÜBERDACHUNG

Die Eisfeldüberdachung schliesst mit einer Kostenüberschreitung von 17.2 % deutlich über dem genehmigten Kredit ab. Einer der Hauptgründe hierfür liegt in der zu tiefen Kostenschätzung der Kreditvorlage. Auch dieses Projekt wurde komplett überarbeitet und vereinfacht. Trotzdem konnte die Baukommission nur wenig Einfluss auf die Kosten nehmen, da der Ausbaustandard weitgehend durch Normen, Gesetze und Richtlinien definiert war. Verschiedene Nachträge wurden erst bei Fertigstellung und Abnahme durch den Verband aufgrund veränderter Vorgaben angemeldet.

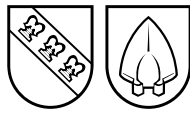
Die getätigte Vorinvestition in der Foundation erachtet der Stadtrat als sinnvoll, denn eine nachträgliche Verstärkung kann nur mit einem hohen Aufwand realisiert werden.

Auch dieses Bauwerk erachtet der Stadtrat als gelungen. Die Architektur des Foliendaches zeigt ein faszinierendes Formenspiel. Die Halle gilt als funktional und doch stimmungsvoll. Die hohe Kostenüberschreitung ist unbefriedigend.

KOSTENÜBERSCHREITUNG ALLWETTERPLATZ

Der Bau des Allwetterplatzes geht mit grossen Turbulenzen in die Chronik ein. Aus Sicht des Stadtrates sind mehrere Ursachen dafür verantwortlich:

- Die eingesetzten Planer haben die baulichen Anforderungen an eine solche Anlage unterschätzt. Insbesondere die äusserst schlechte Geologie wurde weder vom Projektverfasser, noch von den beauftragten Experten noch von der Bauunternehmung richtig eingeschätzt.
- Die mit den Bauarbeiten beauftragte Tiefbaufirma (als Subunternehmer des Vertragspartners) zeigte ein sehr unkooperatives Geschäftsgebaren mit einer aggressiven Preispolitik. Den Auftrag sicherte sich die Unternehmung mit einem äusserst günstigen Angebot. Aufgrund der submissionstechnischen Vergabeverfahren konnte dieser Unternehmung nicht nachgewiesen werden, dass sie diese Arbeiten nicht in der geforderten Qualität ausführen kann. Die offerierten Nachträge zeigten exorbitante Preise und konnten in



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

dieser Form von der Stadt nicht akzeptiert werden. In der Folge resultierte ein Rechtsstreit der letztendlich zu einem Baustopp führte. Erst nach dem Einsetzen von zwei unabhängigen externen Fachexperten konnte die schwierige Situation bereinigt und die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Kurz nach Vollendung der Anlage musste die beauftragte Unternehmung Konkurs anmelden, was aber auf den Bau keinen Einfluss mehr hatte.

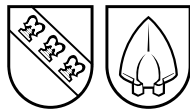
- Die geologischen Verhältnisse waren äusserst schlecht. Die durchgeführten Baugrund-Untersuchungen müssen im Nachhinein als ungenügend betrachtet werden. Es bleibt allerdings offen, ob mit zusätzlichen Untersuchungen das wahre Ausmass, das sich erst nach dem vollständigen Entfernen der alten Rasenanlage zeigte, erkannt worden wäre. Erst nach mehreren Einbau-Versuchen vor Ort konnte letztendlich ein Baugrundaufbau festgelegt werden, welcher die Anforderungen erfüllen konnte.

Der Stadtrat ist unzufrieden mit dem Projektablauf und den Mehrkosten gegenüber dem von den Stimmberechtigten bewilligten Kredit. Die Baukommission war sich der Schwierigkeiten wohl bewusst und setzte auch gezielt Experten zur Unterstützung ein. Letztlich konnte sie aber den Lauf der Dinge nur bedingt beeinflussen.

Schlussendlich konnte der Bevölkerung eine Anlage übergeben werden, die ihre Aufgabe gut erfüllt. Der Allwetterplatz wird intensiv genutzt und ist beim Fussballclub beliebt.

SCHLUSSWÜRDIGUNG

Auch wenn die Kostenüberschreitungen zu Kritik geführt haben, profitiert die Bevölkerung von einer schönen und funktionalen Anlage. Der Stadtrat ist überzeugt einen nachhaltigen und zukunftsbeständigen Bau realisiert zu haben, welcher der Gemeinde einen Mehrwert bringt, einen wichtigen Beitrag zur Sportförderung und Freizeitgestaltung leistet und damit auch die Standortattraktivität steigert.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 5. November 2015

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 09.11.2015

Referent:

- Stadtrat Ressort Jugend und Sport

Zustellung dieser Weisung an:

- a. die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- b. die Mitglieder des Stadtrates (9)
- c. die akkreditierten Medienvertretungen
- d. die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- e. die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)

Beilagen zu Händen der vorberatenden Kommission:

- Antrag des Stadtrates vom 5. November 2015

Die Akten umfassen

gesamthaft 7 Bundesordner, in folgender Aufteilung:

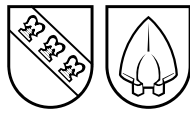
- Sanierung Sportzentrum Eselriet Haupttrakt Nr. 1
- Sanierung Sportzentrum Eselriet Haupttrakt Nr. 2
- Sanierung Sportzentrum Eselriet Haupttrakt Nr. 3
- Sanierung Sportzentrum Eselriet Haupttrakt Nr. 4
- Sanierung Sportzentrum Eselriet (Allwetterplatz) Nr. 1
- Sanierung Sportzentrum Eselriet Überdachung / Eishalle Nr. 1
- Projektierung Sportzentrum Nr. 1

Hauptordner zur Abrechnung Sportzentrum Effretikon

enthält folgende Akten:

GESAMT PROJEKT ÜBERSICHT

- Buchhaltungsnachweis Gesamtabrechnung
- Kreditabrechnungen Sportzentrum
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag vom 09.10.2015
- Konto/Kostenart 950.6617.00 Staatsbeiträge an Sportzentrum vom 01.01.2015 - 31.12.2015
- Brief Zusicherung Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds
- Bestätigung Akontozahlung Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds
- Abrechnung Sportmaterial
- Abstimmungszeitung Stadt Illnau-Effretikon
- Protokollauszug SR vom 17.06.2010



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 5. November 2015

1. PROJEKTIERUNG

- Buchhaltungsnachweis Projektierung
- Protokollauszug GGR vom 08.05.2008
- Protokollauszug SR vom 21.01.2010
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag Vorprojekt vom 02.06.2015
- Zeitungsartikel „Zusätzliche Analyse gefordert“
- Abschied GPK vom 15.04.2008
- Protokollauszug SR vom 31.01.2008
- Protokollauszug SR vom 23.11.2006
- Abschied GPK vom 29.05.2006
- Konzept Haupttrakt Sportzentrum
- Protokollauszug SR vom 24.11.2005

2. HAUPTTRAKT

- Buchhaltungsnachweis Haupttrakt
- Protokollauszug SR vom 21.03.2013
- Protokollauszug SR vom 26.08.2010
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag Haupttrakt vom 06.10.2015
- Protokollauszug SR vom 18.04.2013 Geschäft 091/13
- Protokollauszug SR vom 18.04.2013 Geschäft 092/13
- Protokollauszug SR vom 14.07.2011
- Protokollauszug SR vom 07.04.2011 Genehmigung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag Haupttrakt und Allwetterplatz
- Protokollauszug SR vom 07.04.2011 Beitrag Hans-Wegmann-Fonds
- Gesuch Sportanlage an Zürcher Kantonalverband für Sport
- Protokollauszug SR vom 15.04.2010

3. FUSSBALL-ALLWETTERPLATZ

- Buchhaltungsnachweis Fussball-Allwetterplatz
- Protokollauszug SR vom 21.03.2013
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag Allwetterplatz vom 06.10.2015
- Protokollauszug SR vom 20.09.2012

4. EISFELDÜBERDACHUNG

- Buchhaltungsnachweis Eisfeldüberdachung
- Protokollauszug SR vom 25.10.2012
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag Eisfeldüberdachung vom 06.10.2015

5. SOLARANLAGE DACH

- Buchhaltungsnachweis Solaranlage Dach
- Beschluss GGR vom 02.02.2012
- Bauabrechnung weberbrunner architekten ag Solaranlage vom 06.10.2015
- Abschied GPK vom 16.01.2012
- Protokollauszug SR vom 06.10.2011